

Statistischer Monatsbericht für Juni 2004

02. August 2004

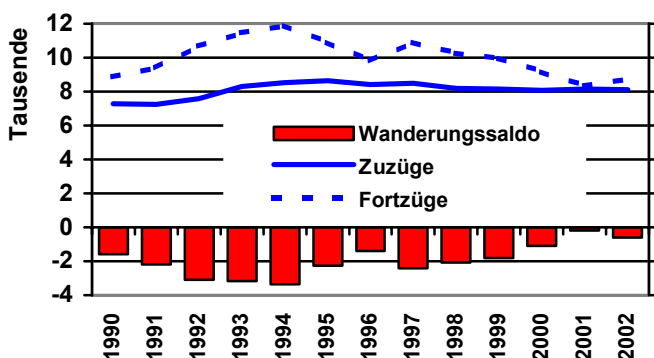
Umlandabwanderung weiter niedrig

Die kreisfreien Städte Erlangen, Fürth und Schwabach sowie die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Fürth, Roth und Nürnberger Land bilden zusammen mit der Stadt Nürnberg als Mittelpunkt die Industrieregion Mittelfranken. Seit vielen Jahren verzeichnet die gesamte Region eine kontinuierlich steigende Einwohnerzahl. Ende 2002 lebten hier knapp 1,3 Millionen Menschen, das sind rund 92 000 mehr als Ende 1989 (+5,6 %). In den ersten Jahren nach dem Mauerfall bzw. der zeitgleichen Grenzöffnung vieler osteuropäischer Länder war das Bevölkerungswachstum besonders groß. Allein zwischen 1990 und 1992 nahm die Einwohnerzahl aufgrund hoher Wanderungsgewinne um rund 55 000 zu.

Viele Gemeinden, vor allem auch in den ländlichen Teilen der Region, versuchten den Wanderungsdruck durch eine forcierte Bautätigkeit aufzufangen. Das stark gestiegene Wohnungsangebot in den Umlandgemeinden löste daraufhin eine spürbar steigende Stadt-Umland-Abwanderung aus, von der Nürnberg besonders betroffen war: Den höchsten Wanderungsverlust verzeichnete die Stadt im Jahre 1994, als per Saldo 3 348 Einwohner, überwiegend Familien mit Kindern, der Stadt den Rücken kehrten.

In den letzten Jahren verzeichnet Nürnberg insgesamt aber wieder höhere Wanderungsgewinne, da sich die Umlandabwanderung deutlich abgeschwächt hat. Die Entspannung auf dem Wohnungsmarkt führte zu einem Rückgang der Wegzugsneigung. Da gleichzeitig die Zuzüge aus dem Umland nach Nürnberg auf stabilem Niveau blieben, ergab sich ein kontinuierlich sinkender Wanderungsverlust gegenüber der Industrieregion Mittelfranken. Im Jahre 2002 lag er nur bei rund 600. Dieser auch in anderen deutschen Großstädten zu beobachtende Trend ist aus Sicht der Stadt Nürnberg positiv zu werten, denn eine hohe Stadt-Umland-Wanderung ist in der Regel mit Steuereinnahmeverlusten und einem Anstieg des Verkehrsaufkommens verbunden.

Wanderungen Nürnbergs gegenüber der Industrieregion Mittelfranken 1990-2002

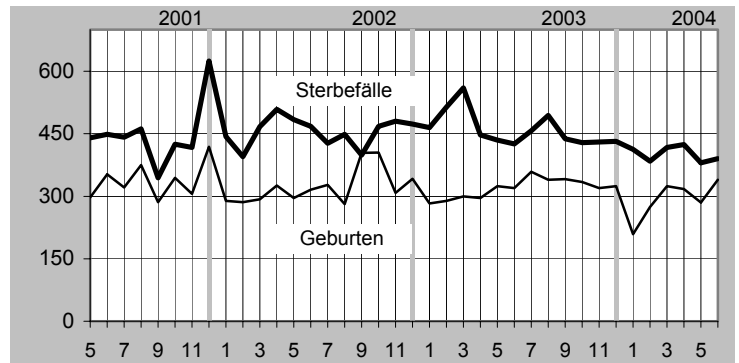


Quelle: Amtliche Bevölkerungsfortschreibung
Amt für Stadtforschung und Statistik

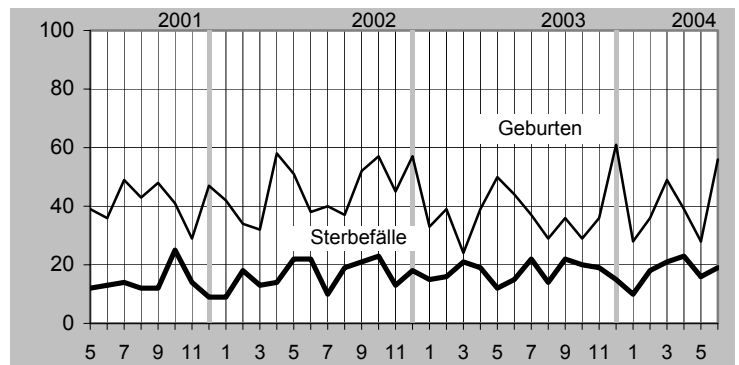


Fortsetzung letzte Seite

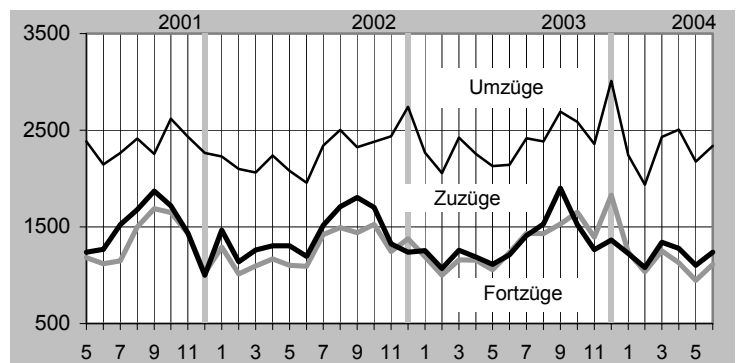
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



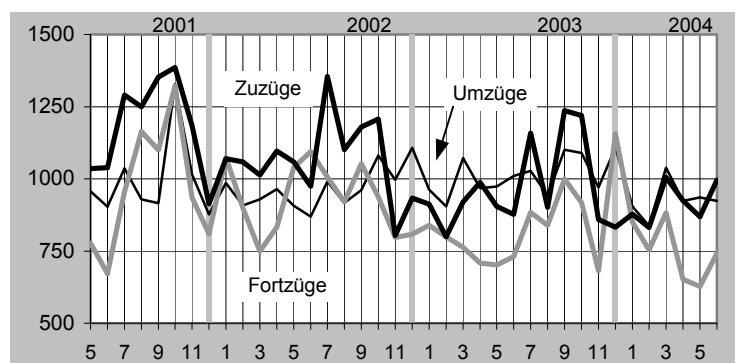
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Deshalb gehörte zu den wesentlichen Zielen der Nürnberger Flächenpolitik die Reduzierung der Stadt-Umland-Wanderung durch Verbesserung des Wohnungsangebotes für junge Familien und deren Unterstützung bei der Eigentumsbildung. Die getroffenen Maßnahmen haben sicherlich die Attraktivität des Wohnstandorts Nürnberg positiv beeinflusst; aber auch andere Faktoren trugen zum Rückgang der Umlandabwanderung bei. So ist auch die Bautätigkeit in den Umlandgemeinden seit 1997 stetig zurückgegangen, d.h. das konkurrierende Wohnungsangebot hat sich nicht weiter vergrößert.

Eines der wichtigsten Kriterien bei einer Umzugsentscheidung ist der Preis. In Nürnberg sind die Kaufpreise für Wohnimmobilien in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen und haben sich dem Niveau in attraktiven Umlandstandorten (z. B. im Einzugsbereich der S-Bahnen) angenähert. Und nach wie vor besteht in Nürnberg, trotz in jüngster Zeit wieder steigender Mieten, ein im bundesweiten Vergleich preisgünstiger Mietwohnungsmarkt: Unter allen westdeutschen Städten über 20 000 Einwohner liegt das Nürnberger Mietniveau auf dem 61. Rangplatz (F+B Mietspiegelindex 2004). Neben diesen Marktgesichtspunkten ist außerdem neuerdings festzustellen, dass immer mehr Menschen einen positiven Zusammenhang zwischen dem „Leben in der Stadt“ und den Erwartungen an ein attraktives, urbanes soziokulturelles Umfeld sehen.

Indikatoren zur Umlandwanderung 1997-2003

Jahr	Baufertigstellungen (Wohnungen insgesamt)				Kleinräumige Mobilität ¹⁾		Wanderungssaldo je Einw. ²⁾	
	Nürnberg		Übrige Region		Insgesamt	Kinder unter 18 J.	Insgesamt	Kinder unter 18 J.
	Anzahl	Je 1000 Einw.	Anzahl	Je 1000 Einw.				
1997	1 962	40	4 807	62	115	130	-5	-11
1998	1 552	32	3 739	48	112	129	-4	-9
1999	1 650	34	4 281	55	110	124	-3	-6
2000	944	19	4 388	56	104	115	-3	-7
2001	1 014	21	3 615	46	98	107	-1	-4
2002	1 316	27	2 868	36	98	104	-1	-4
2003	1 002	20	2 353	30	98	104	-1	-4

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Melderegister der Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik

- ¹⁾ Umzüge innerhalb der Stadt und geg. dem Umland je 1000 Einwohner
²⁾ Wanderungssaldo gegenüber dem Umland je 1000 Einwohner

Zu einem gewissen Teil wirkt sich aber auch schon die demografische Struktur der Bevölkerung auf das Wanderungsvolumen aus. Die Zahl der vorwiegend für einen Umzug ins Umland in Frage kommenden Personen, d.h. die Familien mit Kindern unter 18 Jahren, hat sich bereits reduziert und wird noch weiter zurückgehen, denn die geburtenstärksten Frauenjahrgänge 1960 bis 1964, d.h. die heute 40- bis 45jährigen, haben ihre Familienbildung weitestgehend abgeschlossen.

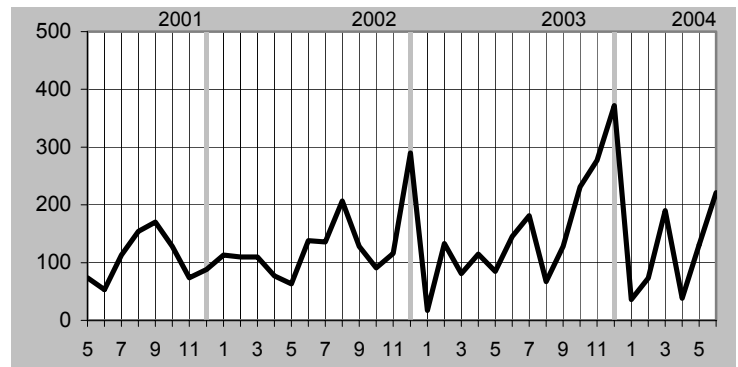
Ein weiterer Grund für den rückläufigen Wanderungsverlust ist, dass sich mit dem Wanderungsvolumen auch die Mobilität verringert hat, d.h. die Nürnberger Familien ziehen weniger oft um. Dies gilt nicht nur für die Mobilität zwischen Stadt und Umland sondern auch für die meist wohnungsbedingten Umzüge innerhalb der Stadt. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wie Arbeitslosigkeit oder die gestiegene Belastung für Pendler sind als Grund für die geringere Umzugsneigung denkbar.

Verbraucherpreisindex

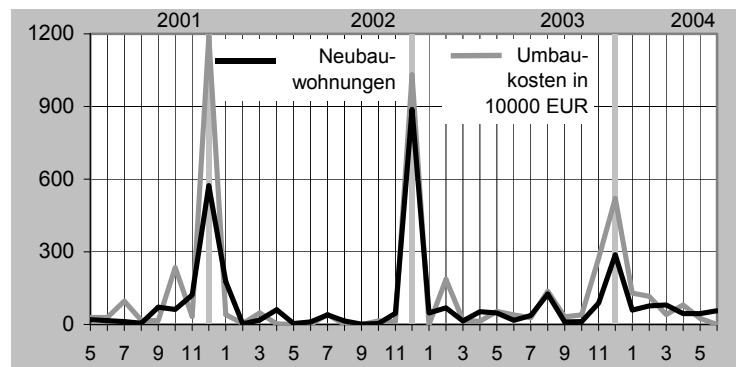
2000 = 100	April		Mai		Juni	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
...für Deutschland	106,0	104,3	106,2	104,1	106,2	104,4
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,3	-0,3	0,2	-0,2	0,0	0,3
- Vorjahresmonat (%)	1,6	1,0	2,0	0,7	1,7	1,0
...für Bayern	106,7	104,9	107,0	104,7	107,0	104,9
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,3	-0,2	0,3	-0,2	0,0	0,2
- Vorjahresmonat (%)	1,7	1,4	2,2	1,0	2,0	1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

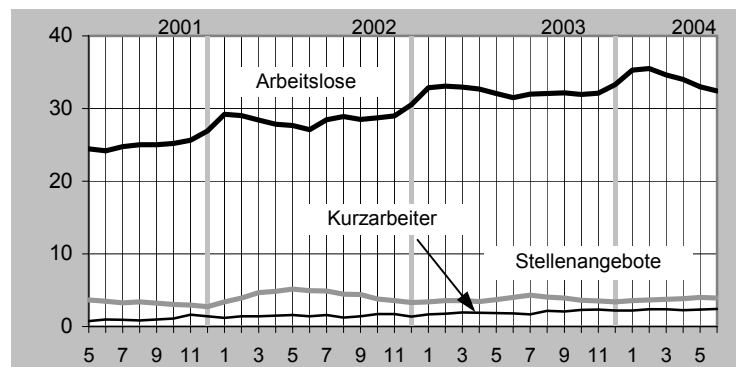
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



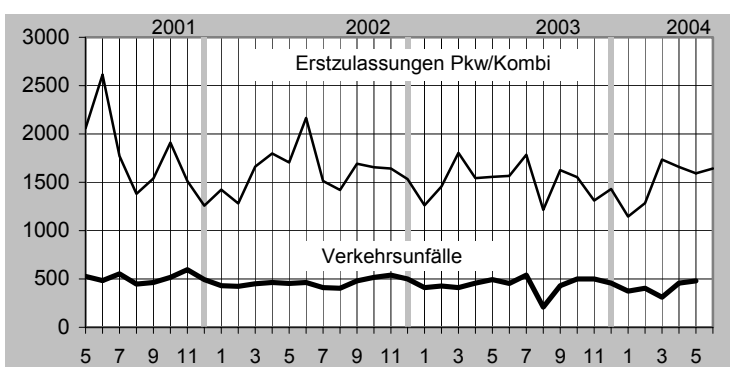
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

